

# Steckbrief: Das Grüne Heupferd



Das grüne Heupferd gehört zu den größten und häufigsten Laubheuschrecken Mitteleuropas. Man findet die bis zu 4,2 cm großen, flugfähigen Insekten auf sonnigen Wiesen und trockenen Waldrändern von England bis zum gesamten Mittelmeerraum und sogar in Teilen Asiens.

Heupferde durchleben einjährige Zyklen: Die erwachsenen Tiere lassen sich von Juli bis Oktober beobachten. In dieser Zeit legen die Weibchen mit ihrer mächtigen Legeröhre (siehe Bild) etwa 200 bis 600 dunkelbraune Eier in den Boden ab, wo diese überwintern. Anfang Mai schlüpfen die Larven und entwickeln sich bis zum Juli in sieben Stadien zur nächsten Generation erwachsener Heupferde.

Ihre Lieblingsspeise sind kleinere Insekten, andere Larven oder - bei erwachsenen Heupferden - sogar verletzte Artgenossen. Es stehen aber auch weiche und krautige Pflanzen auf ihrem Speiseplan.

Männliche Heupferde locken Partner mit lauten Zirp-Gesängen an. Diese Laute werden aber nicht wie beim Menschen oder vielen anderen Tieren mit Stimmbändern, sondern mit sogenannten Stridulationsorganen auf den Vorderflügeln erzeugt. Dazu rasselt ein Heupferd-Männchen seine Flügel aneinander. Die Klänge entstehen also so ähnlich, wie bei einem Kamm an einer Tischkante.

Andere Heupferde hören diese Rufe (und andere Geräusche) übrigens nicht mit Ohren am Kopf, sondern mit Gehörorganen in den Vorderbeinen.

